

Hugo von Hofmannsthal an Arthur
Schnitzler, [zwischen 24. und 27. 6. 1906]

„Südbahn-Hôtel Semmering.

TELEGRAMME:

SÜDBAHNHÔTEL SEMMERING.

TELEPHON:

HÔTEL Nr. 5..

DEPENDANCE Nr. 6.

lieber bitte schicken Sie mir nach Rodaun die Selbstbiografie von Castelli.
Ferner wenn Sie eine gute Biographie von Raimund haben, sowie Briefe oder
Tagebücher von Raimund. Ferner wenn Sie etwas dergleichen das näheres über
Raimund enthält, nicht haben aber wissen, so schreiben Sie mir bitte den Titel
gleich. Bitte schicken Sie alles möglichst bald. Ich bin herzlich dankbar dafür.
Den Pöhl schick ich per Post an Sie zurück.
Wie lange find Sie noch da?

Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift (falsch) datiert: »Ende Juni 901«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »180« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand
nummeriert: »176«

⊞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 148.

7 nach Rodaun] Der Aufenthalt am Semmering fand von 23.–27. 6. 1906 statt, was die Datierung ermöglicht.

Erwähnte Entitäten

Personen: Ignaz Franz Castelli, Hans Pöhl, Ferdinand Raimund

Werke: Deutsche Volksbühnenspiele, Memoiren meines Lebens

Orte: Rodaun, Semmering, Südbahnhotel, Wien

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [zwischen 24. und 27. 6. 1906]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01605.html> (Stand 20. September 2023)